



ERASMUS+

Vorlage für Projektvorschläge

**Administrative Angaben („Administrative Forms“) (Teil A)
Vorhabenbeschreibung („Project Technical Description“) (Teil B)**

Erasmus+ Leitaktion 1 (KA1): Erasmus-Hochschulcharta

EACEA-03-2020 ECHE-LP-20

Fassung 1.0
11 Februar 2020



In den folgenden Abschnitten des Antragsformulars werden Antragsteller aufgefordert zu erläutern, wie sich Ihre Hochschuleinrichtung im Falle einer Akkreditierung, zur Einhaltung der Grundsätze der Erasmus-Hochschulcharta (ECHE) verpflichten wird. Beim Ausfüllen des Antragsformulars empfehlen wir Antragstellern, den [ECHE Leitfaden](#) zu konsultieren.

Ihre nationale Erasmus+ Agentur wird sowohl Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik, als auch Ihre Antworten auf alle in diesem Antrag gestellten Fragen bewerten. Die nationale Erasmus+ Agentur behält sich das Recht vor, weitere Informationen über Ihre Aktivitäten anzufordern und zusätzliche Maßnahmen vorzuschlagen, um die Überwachung und Umsetzung der Charta-Grundsätze in Ihrer Hochschuleinrichtung zu gewährleisten.

1. ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK (ALLGEMEINE STRATEGIE)

1.1 Erasmus Aktivitäten, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind

In diesem Abschnitt werden Antragsteller gebeten, alle Erasmus+ Aktivitäten anzukreuzen, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind. Wählen Sie alle Aktivitäten, die in Ihrer Hochschule während der gesamten Laufzeit des Programms durchgeführt werden sollen.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:

Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen:

Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse

Partnerschaften für Innovationen

Erasmus Leitaktion 3 (KA3):

Erasmus Leitaktion 3 (KA3) - Unterstützung Politischer Entwicklung und Zusammenarbeit:

1.2 Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist

Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums¹ und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Studium, Lehre, Forschung, künstlerische Entwicklungsprozesse und -konzepte an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) sind von einer grundlegenden und weitreichenden Auseinandersetzung mit den technischen Medien in der globalisierten Weltkommunikationsgesellschaft bestimmt. Dies betrifft nicht nur die künstlerische, theoretische und technologische Kompetenz im Umgang mit den (digitalen) Medien, sondern auch das Überdenken der Funktionen, Möglichkeiten, Spielräume und Grenzen von Kunst, Film und Wissenschaft, insbesondere in Anbetracht der Folgen des Klimawandels. Die komplexe Aufgabe, individuelle künstlerische Projekte zu denken, entwerfen und mit Anderen zu gestalten bildet in besonderem Maße Problemlösungs- und Kommunikationskompetenzen aus. Dem sehr interdisziplinär ausgerichteten künstlerischen Studium an der KHM liegt daher die (selbst-)kritische Reflexion nicht nur des künstlerischen und ästhetischen, sondern auch des politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Verhaltens zu Grunde.

Zeitgemäße künstlerische Produktion impliziert grenzüberschreitendes Denken und Handeln. Die Anerkennung und Auseinandersetzung mit der Diversität nationaler, kultureller, religiöser, sozialer und geschlechtlicher Identitäten setzt ein weltoffenes, gleichberechtigtes Denken und Handeln inner- und außerhalb der Hochschule voraus. Menschen aus benachteiligten sozioökonomischen Gesellschaftsgruppen und solche mit Migrationshintergrund sind an der KHM besonders willkommen und erfahren eine intensive Betreuung und Unterstützung. Den Hochschulbetrieb möglichst klimaneutral zu gestalten, steht neben der Digitalisierung von Arbeitsabläufen und -strukturen in Studium, Lehre und Verwaltung im Zentrum der Modernisierungsbestrebungen der KHM.

Vom Programm Erasmus+ verspricht sich die KHM die Stärkung ihrer globalen Vernetzung und internationalen Profilierung mit dem Ziel, ihr Innovationspotential zu steigern, Wissenstransfer zu fördern und Synergien zu bilden. Dem zu Grunde liegt das klare Bekenntnis der KHM zu den Werten der Europäischen Union insbesondere ihrer Bildungs- und Kultur- und Sprachvielfalt, ihrer Freiheitlichkeit und Rechtsstaatlichkeit. Die Kunsthochschule für Medien Köln sieht sich als Teil eines exzellenten und diversen europäischen und globalen Bildungsraums, dessen Gemeinsamkeiten und Unterschiede gleichsam herausfordern und ein inspirierendes Potential bieten.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Mit derzeit rund vierzig Prozent internationaler Studierender belegt die KHM in der Statistik einen der Spitzenplätze innerhalb Deutschlands. Rund ein Drittel der ProfessorInnen und des künstlerisch -wissenschaftlichen Personals kommen aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland. Ein interkulturell respektvolles Miteinander ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Lehre und die zielführende künstlerische Zusammenarbeit der Studierenden. Die Internationalität der Lehrenden der KHM trägt wesentlich dazu bei, dies zu erreichen. Neben Kriterien wie der Kompatibilität von Curricula sowie vertiefend und ergänzend nutzbarer Lehrangebote sind es nicht zuletzt die zahlreichen bereits bestehenden Bezüge und Netzwerke der Lehrenden und Studierenden, die zu künstlerisch-filmischer Zusammenarbeit, gemeinsamen Forschungsprojekten und Kooperationen mit internationalen Partnern führen. Ein hoher Identifikationsgrad der Akteure untereinander und ein besonderes Interesse am jeweiligen Hochschulort sichert fachlich wie persönlich gut betreute Austauschbeziehungen. Um ausgezeichnete Ergebnisse zu gewährleisten, fokussieren sich die Internationalisierungsbestrebungen der KHM weniger auf die zahlenmäßige Expansion von Kooperationen als auf gezielt ausgewählte Partnerschaften, die für alle Beteiligten eine erfolgreiche Zusammenarbeit erwarten lassen.

Die KHM unterhält einige Kooperationen mit Hochschulen im europäischen Ausland, so z.B. mit der Akademie der Bildenden Künste und der Universität für Angewandte Künste Wien, der Icelandic Academy of the Arts, Reykjavik und Sint Lucas, Gent. Regelmäßig dürfen wir Gaststudierende unserer Partner an der KHM willkommen heißen. Dabei legt die KHM Wert auf eine intensive und flächendeckende Betreuung vor, während und nach dem Aufenthalt.

¹ Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale

Eine gelebte Willkommenskultur erleichtert nachhaltige Integration und Identifikation mit der empfangenden Hochschule, dem Studienort und -land.
Ein Wechsel in der Hochschulleitung der KHM eröffnet neue Perspektiven, so dass nun der Austausch und Mobilitäten von Lehrenden, Studierenden und MitarbeiterInnen mit Partnern im europäischen Ausland über Erasmus+ stärker in den Fokus der Internationalisierungsbestrebungen der KHM gerückt ist. Neben den Programmen PROMOS, STIBET und ISAP, die sich vorwiegend auf Hochschulen im außereuropäischen Ausland konzentrieren, so zum Beispiel der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá und des Emerson College Boston, sollen nun verstärkt Kooperationen mit europäischen Institutionen, besonders im benachbarten europäischen Ausland, wie dem Media Department der Bournemouth University (UK) oder der Lithuanian Academy of Music and Theatre, geschlossen und etabliert werden. Kriterien hierfür sind neben der strukturellen Kompatibilität und der fachlichen Passung nicht zuletzt der persönliche Einsatz einzelner Lehrender, damit eine effiziente inhaltliche Betreuung und langfristige Entwicklung der Programme gesichert ist.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die gegenwärtige Kunst spricht zunehmend eine globale Sprache. Dies setzt ein kritisches Bewusstsein und Verständnis europäischer und internationaler politischer wie wirtschaftlicher Zusammenhänge voraus. Zielgerichtete Studienaufenthalte im Ausland und internationale Lehre ermöglichen fachlich und persönlich produktive Begegnungen mit anderen Kulturen und Gesellschaften; sie erweitern den Blickwinkel und fördern Kommunikationskompetenzen. So begünstigen sie die Qualität des Studien- und Lehrangebots und eröffnen neue Perspektiven.

Wechselseitige Lehre an den Partnerinstitutionen fördert das gegenseitige Verständnis und die Identifikation mit dem gemeinsamen Programm, stärkt die interkulturellen Kompetenzen und verbessert Kommunikationsstrukturen. Beratungsangebote für Studierende in Bezug auf Auslandsaufenthalte können nachhaltiger gestaltet werden, wenn die Lehrenden im persönlichen Austausch stehen und einen lebendigen Eindruck des jeweiligen Hochschul Umfelds gewinnen können. Auch die Gaststudierenden profitieren so von einer gezielteren Betreuung. Erfahrungsgemäß sind Mobilitäten von Lehrenden für den Aufbau sowie die nachhaltige und effiziente Entwicklung von Kooperationen ausschlaggebend. Nicht zuletzt erweitert die Option im Ausland zu lehren und zu forschen das eigene Betätigungsfeld als Lehrende und wirkt karrierefördernd und kann die Profilierung der KHM national wie international positiv unterstützen. Die KHM möchte die Zahl der Mobilitäten der Lehrenden erhöhen und diese Möglichkeit auch zur Anbahnung sowie Etablierung von Kooperationen nutzen.

Der Anteil Studierender, die bisher keine Auslandserfahrung im Rahmen ihres Studiums sammeln konnten, ist an der KHM vergleichsweise gering. Besonders diese Studierenden möchte die KHM ermutigen, mobil zu werden und ihre künstlerischen Projekte im Ausland zu entwickeln und gemeinsam zu bearbeiten. Die KHM strebt an, die Anzahl der Mobilitäten im Rahmen ihrer personellen und strukturellen Möglichkeiten insgesamt deutlich zu erhöhen. Die hochschulweite Veröffentlichung von Mobilitätsoptionen und ein transparentes, faires, kohärentes und dokumentiertes Auswahlverfahren garantiert die chancengleiche Teilnahme an Auslandsaufenthalten. Internationale Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen sowie diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt planen, unterstützt die KHM entsprechend ihrer Ressourcen vor, während und nach dem Aufenthalt bei aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten, bei der Wohnungssuche, bei der Suche nach einer geeigneten Versicherung und der Wahl und Buchung eines geeigneten Sprachkurses. Dazu gehört die Anerkennung von Studienleistungen, das Ausstellen von allen relevanten Bescheinigungen wie Lernvereinbarungen, Diploma Supplements, Transcripts of Records und Zertifikaten über die Lehre im Ausland.

Der hohe Anteil internationaler Studierender und Lehrender an der KHM verlangt nicht nur nach einer Mehrsprachigkeit der Lehrenden, sondern auch der MitarbeiterInnen in Technik und Verwaltung. Sprachkurse sowie Fort- und Weiterbildung können dabei unterstützen, Arbeitsabläufe zu verbessern, Kommunikation zielführender zu gestalten und im Sinne des lebenslangen Lernens Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Die KHM strebt an, Fort- und Weiterbildungen über Erasmus+ zu ermöglichen und zu fördern.

Kooperationen können nachhaltiger und langfristiger gestaltet werden, wenn sie gezielt geschlossen, gut betreut und ergebnisorientiert von interkulturell kompetenten ProgrammteilnehmerInnen geleitet und ausgefüllt werden.